

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

— Vierundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Illustrirten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 M 10 P, monatlich 40 P; durch die Post bezogen im Bezirk 1 M 15 P; auswärts 1 M 45 P vierteljährlich. —
Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 P, für auswärts 10 P.

Nro. 26.

Samstag, den 31. März

1888

Osterklänge.

Der Winter ist vergangen,
Er dünkt uns wie ein Traum,
Die Schlüsselblumen prangen,
Schon knospen Busch und Baum;
Verklungen sind die Lieder
Der heil'gen Weihnachtszeit,
Doch leht, schon ist uns wieder
Ein neues Fest bereit.

Man feiert nichts im Zimmer,
Wein auf der grünen Au,
Nicht bei der Kerzen Schimmer,
Wein unterm Himmelsblau;
Des Christbaums dunkle Reste
Sind hin mit samt der Frucht,
Nun wird im moosgen Neste
Das Osterei gesucht.

Süß klang's in unsern Ohren,
Zur Winternacht so kalt:
Der Heiland ist geboren,
Desh jauchze Jung und Alt!
Nun könts in allen Landen
Im Frühlingssonnenschein:
Der Herr ist auferstanden,
Des freut Euch Groß und Klein!
(Palmbätter.)

Bei bevorstehendem **Quartalwechsel** erlauben wir uns hiemit die verehrl. Einwohner von Wildbad und Umgebung

Zum Abonnement

auf die

Wildbader Chronik

(Amtsblatt für die Stadt Wildbad)

samt „**Illustr. Unterhaltungsblatt**“ ergebenst einzuladen.

Wie bisher, werden wir es uns auch fernerhin angelegen sein lassen, durch Mitteilung der neuesten Tagesbegebenheiten, Lokalberichte, interessante Erzählungen und Aufsätze das Interesse unserer Leser nach zu halten.

Das „**Illustrirte Unterhaltungsblatt**“ — jeden Samstag gratis beigegeben — wird auch im neuen Quartal interessante Originalerzählungen beliebter Autoren enthalten, weshalb dasselbe auch ferner ein gern gesehener Gast in jeder Familie sein wird.

Inserate haben in der „Wildbader Chronik“, als dem **ältesten** und **nachweisbar gelesensten** Blatt Wildbads, unbestritten den **größten Erfolg** und werden die dreispaltige Zeile für hier nur mit **8 Pf.**, für auswärts mit **10 Pf.** berechnet. — Bei Wiederholungen sichern wir hohen **Rabatt** zu.

Um dem Wunsche von vielen unserer Leser nachzukommen, haben wir auch Monats-Abonnements eingeführt und beträgt ein Abonnement auf die „Wildbader Chronik“ samt „Illustr. Unterhaltungsblatt“ pro Monat 40 Pf., per Quartal 1 Mark 10 Pf.

Die verehrl. auswärtigen Abonnenten werden frdl. ersucht, die Bestellungen für das nächste Quartal zeitig bei dem nächstliegenden Postamt oder Postboten zu erneuern, damit keine Unterbrechung in der Lieferung des Blattes eintritt.

Redaktion und Verlag
der „Wildbader Chronik.“

Württemberg.

Geforben: 25. März zu Oberlösnitz bei Dresden Gustav Wolbold aus Stuttgart (Herausgeber der Zeitschrift „Naturarzt“), 64 Jahre alt.

Frendenstadt, 28. März. Die Gesangsvereine der Stadt und des Bezirks bereiten sich mit Eifer auf das im kommenden Sommer hier stattfindende Schwarzwaldausgängerfest vor.

Seilbrunn, 27. März. Durch den anhaltenden Regen der letzten Tage ist aufs neue Hochwasser eingetreten. Die Neckarhöhe am untern Pegel, welche gestern 1,67 m betrug, stieg im Laufe der Nacht auf 3,42 m.

Cannstatt, 28. März. Infolge der fortgesetzten Regengüsse ist das Wasser des Neckars fortwährend im Steigen und Fallen begriffen. Am Montag war bei Unter- und Obertürkheim bis hinauf nach Eßlingen ein großer Teil der am Neckar liegenden Acker und Wiesen übersflutet. Am gestrigen Tage ist das Wasser wieder etwas gefallen, um heute früh abermals zu steigen. Der Fußweg zwischen hier und Berg ist bis heute früh noch frei von Wasser. Durch das unausgesetzte Ausbaggern des Neckarbetts, wodurch eine bedeutende Tiefenerlegung erzielt wurde, ist eine größere Ueberflutung hier nicht mehr so leicht möglich als früher.

Cannstatt, 28. März. Hochwasserbericht. Das Wasser im Neckar, welches heute langsam gestiegen ist, fängt an, wieder zu fallen. Höchster Wasserstand am Pegel bei der Wilhelmbrücke nachm. 3 Uhr 2,7 Meter, abends 6 Uhr 2,65 Meter

Rottweil, 28. März. Den neulich gemeldeten Unglücksfällen fügt sich heute leider wieder ein neuer hinzu. In Zephenau hies. Oberamtsbezirks lagern an der Straße eine Anzahl aufeinandergelegte Langholz-Stämme. Der 4jährige Knabe des Bauern Bonifaz Kammerer daselbst lief guter Dinge auf denselben herum, als einer derselben ins Rollen geriet, den Knaben hinabschleuderte und so auf das arme Kind zu liegen kam, daß dasselbe sofort den Tod durch Erdrücken fand.

Reutlingen, 27. März. In das Dunkel, das über die Thäterschaft des gestern aus Pfullingen gemeldeten Mordes seither herrschte, scheint Licht zu kommen. Auf dem Bette der ermordeten 73jährigen Frau fand man einen Westknopf; derselbe paßte genau an die Weste ihres — Schwiegerjohnes, der ganz in der Nähe wohnt. Im Schuldbuche derselben fehlte ferner das Blatt, auf dem die Schulden ihres Schwiegerjohnes notiert waren, von dem bekannt ist, daß er hier und da bei seiner Schwiegermutter Geld entlehnte. Der mutmaßliche Thäter wurde in das hiesige Oberamtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

— Wie sehr der Aufruf zur Errichtung eines Kaiserdenkmals in der Landeshauptstadt Anklang gefunden hat und wie der Plan allenthalben als Landessache aufgefaßt und begrüßt wird, geht daraus hervor, daß schon jetzt nahezu zwei Dritteile der gewählten Abgeordneten des Landes ihre Namen für den Landesaufruf zur Verfügung gestellt haben, und zwar Abgeordnete aus allen politischen Parteien. Fast jede Post bringt weitere Unterschriften. Bekanntlich haben auch sämtliche 17 Reichstagsabgeordnete den Aufruf unterzeichnet.

Rundschau.

— Der Grundstein zu dem der Erinnerung an den Tod König Ludwigs II. gewidmeten Denkmal bei Schloß Berg wird demnächst an der Stelle des Starnberger Sees, an welcher der unglückliche König den Tod gefunden hat, eingeseht werden.

Berlin, 27. März. Das vom Kaiser ausgestoßene Knorpelstück wurde Professor Waldeyer zur Untersuchung übergeben. In der nächsten Woche wird Professor Esmarch (Kiel) dem Kaiser einen ärztlichen Besuch abstatten.

Berlin, 28. März. Die Vermählung des Prinzen Heinrich mit Prinzessin Irene von Hessen wird auf Wunsch des Kaisers Friedrich am 2. Mai in Potsdam stattfinden. Das junge Paar wird in Kiel residieren.

— Nach Eröffnung des Testaments des Kaisers Wilhelm wird sein zur freien Verfügung des Kaisers Friedrich stehender Nachlaß auf 40—50 Millionen Mark angegeben.

Dresden, 28. März. Die Hochfluth der Elbe, bei Leitmeritz 250, bei Dresden 215 Centimeter, ist fortwährend im Steigen.

Elbing, 27. März. Die Ueberschwemmung in Folge des Rogatdammbrechens nahm eine bedeutende Ausdehnung an. Fast 8 Quadratmeilen mit vielen Dorfschaften, sowie der westliche Teil der Stadt Elbing mit seinen Fabriken ist überschwemmt. Von Danzig, Königsberg und Thorn wurden Pioniere mit 10 Pontons zu Hilfe gerufen, welche mit Extrazügen hierher befördert werden. Da die Bahn zwischen Marienburg und Elbing seit heute früh 6 Uhr unter Wasser steht, so gehen die Transporte von Danzig und Thorn über Allenstein und Galdenboden. Das Wasser steigt noch fortwährend.

Elbing, 28. März. Die Ueberschwemmung in der Marienburger und Elbinger Niederung dehnt sich nunmehr auf 12 Quadratmeilen mit 77 Dorfschaften aus. 30 000 Einwohner jener Niederung sind in Mitleidenschaft gezogen.

Pofen, 28. März. Die Warthe ist von gestern Abend bis heute Mittag abermals um einen halben Meter gestiegen. Mehrere Gebäude stürzten ein, Feuerwehr und Militär sind eifrig thätig. Die jegige Ueberschwemmung ist die größte seit 33 Jahren. Die Vorstädte Schroda, Städtchen und Wallischei sind ganz überschwemmt, auch ein großer Teil der Unterstadt steht seit heute früh unter Wasser. Die Warthe steigt hier wieder rapide; von der Landesgrenze wird aber schon ein Fallen despechiert.

Halle, 27. März. Auf der Anschlußbahn Finsterwalde-Zischkau der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn entgleiste gestern ein Personenzug infolge einer Dammrutschung. 4 Personen wurden getödtet, 5 schwer und viele leicht verwundet.

Rom, 26. März. Eine neue bedenkliche Nachricht kommt aus Genua: Der italienische Handelsdampfer „Solferino“, von England kommend, stieß bei Kap Mele an der Riviera auf ein französisches manövrirendes Geschwader. Sämmtlichen Journalen zufolge feuerte nun das französische Admiralschiff zwei Schüsse gegen den „Solferino“ ab, der sofort beim ersten Schuß die Flagge aufgezogen hatte. Die zweite Bombe streifte den „Solferino“, welcher Dampf beiseite und entkam. Die Presse kommentiert insgesammt den Vorfall als einen äußerst schwerwiegenden. Die offiziellen Blätter hoffen, daß ein Mißverständnis vorliege. Ob schon der zweite Schuß jedenfalls auch als ein etwaiges Signal zu betrachten wäre, erscheint der ganze Vorgang unerklärlich. Der Ton der Blätter ist höchst erbittert. Laut der „Tribuna“ zog die italienische Regierung sofort Erkundigungen beim Konsulat in Nizza ein. Die bisher vorliegenden Berichte über den Vorfall entstammen dem Kommandanten des „Solferinos“ Namens Cassero, derselbe ist der Sohn eines italienischen Kontre-Admirals.

Petersburg, 28. März. Zwei Infanterie-Divisionen, welche gerade jetzt gegen die westlichen Grenzen vorgeschoben werden sollten, haben Gegenbefehl erhalten und verbleiben vorläufig bis zum Herbst in ihren bisherigen Stellungen.

Sofia, 28. März. Die bulgarische Regierung hat die dritte Rate des ostrumliischen Tributs nach Konstantinopel geschickt.

London, 27. März. Reuters Bureau meldet aus Sansibar, 27. März: Der Sultan

von Sansibar, welcher gestern aus Muscat zurückkehrte, ist gestern abend gestorben.

London, 28. März. Im Auswärtigen Amte sind neue Mitteilungen der russischen Regierung in Betreff Bulgariens eingetroffen. — Der „Times“ zufolge hat Kalifah Bargash, ein Bruder des verstorbenen Sultans von Sansibar, die Regierung angetreten. Der Regierungswechsel hat sich in Ruhe vollzogen und der neue Sultan hat auch schon die europäischen Konsuln empfangen.

Philadelphía, 16. März. Das Sängerefest des Bundes der deutschen Sänger wird in diesem Sommer in St. Louis in ganz großartiger Weise gehalten werden. Der Chor wird aus 3500 Stimmen bestehen, welche 100 Gesangsvereinen aus 18 Staaten angehören. Außer den Sologefängen und den Massenschören werden 6 Gesangsvereinen Vorträge nach ihrer eigenen Wahl gestattet werden, aber ein jeder dieser Vereine muß über mindestens 40 Stimmen verfügen können.

Washington, 28. März. Der Präsident richtete eine Botschaft an den Kongreß in Betreff Ergreifung gesetzgeberischer Maßregeln zur Verhinderung der Einfuhr von Schweinen und Schweineprodukten aus Frankreich und Deutschland wegen dort herrschender Schweinepeste.

Reim-Chronik.

Es kann ja nicht immer so bleiben, — Nicht Winter ewiglich sein; — Schon lacht durch die Fensterscheiben — Der Frühling fröhlich herein. — Bald packt zusammen die Habe — Der mürrische Alte in Wuth, — Und Frühling, der lockige Knabe — Zieht ein mit jauchzendem Muth. — O Winter, du schlimmer Gefelle — Du hast uns weidlich zerzaust. — Nun hebe dich weg von der Schwelle, — Wir fürchten nicht mehr deine Faust; — Wir fürchten nimmer dein Dräuen, — Du zahnlos gewordenere Greis, — Wir dürfen des Lenzes uns freuen, — Dem Himmel sei Lob und Preis.

Nun wird es nicht währen mehr lange — Bis Feld und Wald und Thal — In grünem Kleide prange — Beglänzt vom Sonnenstrahl; — Die muntern Bächlein hüpfen — Des Eisbanns ledig und los — Und duftende Blumen entschlüpfen — Der Erde dunkeln Schoß; — Des Waldes Sänger kehren — Zurück aus fernem Land — Und singen dem Lenze zu Ehren — Dem holden, der neu erstand.

Zwar sagen alle Weisen — Und gerne stimm' ich bei: — Man soll den Tag nicht loben, bevor der Abend vorbei — Man soll den Lenz nicht loben — Bevor er wirklich hat Statt — Und man vom Winter, dem groben — Nichts mehr zu fürchten hat. — Wer weiß und wer kann sagen — Ob uns die Hoffnung nicht trügt, — Ob nicht zu den alten Plagen — Noch neue werden gefügt? — Ob nicht der Winter noch gröber — Wird, als er war bis jetzt — Und uns mit Schneegeßtöber — Noch kommt zu guter Lezt. — Drum wer will sicher gehen — Und nicht betrogen sein, — Trau' nicht dem Frühlingswehen — Sammt allem Sonnenschein.

Ja trügerisch wie das Wetter — Ist auch das Glück, o weh! — Man lese nur was die Blätter — Jetzt melden von Boulanger. — Er war so hoch gestiegen, — Er war den Sternen nah — Nun sehen wir ihn liegen — Am Boden kläglich da; — O jammervolle Pose! — Wen hätte das nicht erschreckt! — Der neue Mann, der Große — So schmachlich zugedeckt! — Er wollte wieder bringen — Dem armen Frankreich partout — Elsaß sowie Lothringen — Und einiges Neue dazu;

— Doch ach, eine Täuschung war es; — Er fiel auf glatter Bahn, — O Frankreich, undankbares — warum hast Du das gethan? — Warum hast Du ihm verbunden — Den Heldenmund und gestopft? — Und ihm den Säbel entwunden — Bevor er Deutschland geklopft?

Viel leiden muß der Gerechte — In dieser schlimmen Zeit; es triumphirt das Schlechte — Und die Erbärmlichkeit. — Ist's nicht eine wahre Schande, — Was jetzt man zu hören kriegt: — Am blauen Donaustrande — Da haben die Juden gesiegt — Der beste, der edelste Ritter, — Den unsere Zeit besitzt, — Herr Schönerer, wie bitter! — Gar eingespinnen ist. — Es hatte ihn sehr verdrossen, — Der Presse Korruption, — Die Juden und Judengenossen" — Verschuldet, man weiß es schon! — Drum zieht er mit dreißig Braven — Jüngst in der Nacht einmal, — Als and're Leute schlafen, — Vor solch ein Schandlokal; — Und heiligen Jornes dringt er — Heinein zum guten Gefecht — Und starken Armes schwingt er — Einen Knittel, der war nicht schlecht, — Doch leider die gute Sache — Hat nicht grad triumphirt, — Die „Korruption“, der Drache, — Sie siegte — wie korrumpirt! — Er dürrtete nach Lorbeeren — Und hat sich Striemen geholt; — Er träumte von Sieges-Ehren — Und ward bedenklich verlohrt. — Doch mehr noch ist zu beklagen, — Was weiter jetzt geschieht: — Man nimmt ihn unsanft beim Kragen — Und schleppt ihn vor's Gericht. — Das straft ihn ungebührlich — Und steckt den Edeln ein; — Es ist verjudet natürlich — Wie kann das Anders sein!

So geht es am Donaugewässer — Herrn Schönerer in Wien. — Und sein Mitjudenfresser — Herr Stöcker in Berlin? — Auch er muß dulden und tragen — Auf seiner Erdenbahn, — Auch er ist hart geschlagen, — Die Juden sind schuld daran. — Er träumte von Ehren und Orden — That auf den Mund gar weit, — Jetzt ist er stille geworden und voll Bescheidenheit. — Er sitzt so fromm und sittig — Und so trübselig, er denkt, — Es habe sich den Fittig — Die neue Zeit verrenkt.

Die neue Zeit der Pfaffen- — und Junkerherrlichkeit, — Wie sie im Land der Schlarraffen, — Im Märchen ach! nur gedeiht — Die Zeit, da Biegen und Bücken — Zur höchsten Würde erziehen, — Die Zeit der krummen Rücken, — Der Schwielen an den Knien; — Die Zeit des Augenverdrehsens, — Und frommen Gebärdenbrauchs, — Die Zeit des heil'gen Wehens — Des Stöcker'schen Geisteshauchs, — Die Zeit, da Wasser mit Zucker Wird Nationalgetränk — Und wir ein Volk der Mucker, — Im Bauchrutsch nur gelenk, — Die Zeit, da die fromme Sitte — In diese verderbte Welt — (O, daß der Himmel es litte!) — Erst wieder Einzug hält. — Die Zeit, da man ließ schalten — Den Träger des Prügelstocks, — Da Ehr' und Zucht noch galten — Mit sammt der prima nox. — O schöne Zeit, ich wähne, — Du bist noch weit gar sehr, — Vergeblich rinnt die Thräne, — Ich fürchte, Du kommst nicht mehr. Till.

Buxkin u. Kammgarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm breit à M. 2.35 per Meter versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik-Dépôt Oettinger & Cie., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligst franko.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

W i l d b a d.

Fahrnis-Versteigerung.

Die Wittve des verstorbenen Restaurateurs **Max Weil** hier bringt gegen Barzahlung **Mittwoch den 4. April**, von morgens 8 Uhr an, zum Verkauf:

Porzellan und Glaswaren, 1 Partie Christoffel-Löffel, Bestecke, diverses Küchengeschirr aus Messing und Eisen, 1 Fleischhackmaschine und 1 Fleischfüllmaschine, 1 Fruchtfaßpresse, 1 großen Küchenherd mit Kupferschiff, 1 große Korkmaschine, 1 Bügelofen, sowie allgemeiner Hausrat.

Donnerstag, den 5. April:

Betten, Matrazen, Bettröste, Bettladen, Sophas, Nachttischen, Kommoden, Kästen, Tische, Wirtschaftstafeln, Holz- und Rohrstuhl, Waschtische, Kleiderständer, diverse Weinfässer, Waschüber, Uhren, Spiegel etc.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag** den 3. April d. J.,
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus, aus Meistern Abt. 2—8:

- 1 Rm. eichene Prügel II. Cl.
- 32 " Nadelholz " I. Cl.
- 111 " " " II. Cl.
- 17 " Reisprügel.

Den 28. März 1888.

Stadtschultheißenamt.
Bäzner.

Revier Calmbach.

Stammholz-Verkauf.

Am **Donnerstag** den 5. April
vormittags 11¹/₂ Uhr

kommen auf dem Rathhaus dahier zum Verkauf im öffentlichen Aufstreich:

aus der Abt. **Schönklinge, Distr. Eiberg:**

- 139 St. gerepelttes Langholz I.—IV. Kl. mit 161 Fm.,
- 404 " ungerpelttes Langholz IV. Kl. mit 145 Fm.,
- 94 " ungerpelttes Langholz V. Kl. mit 13 Fm.,
- 9 " Sägholz I.—III. Kl. m. 5 Fm.
- 3 " Eichen mit zus. 1 Fm.,
- 3 " Buchen mit zus. 1 Fm.,

aus der Abt. **Schmiedsrain Distr. Kälbling:**

- 349 St. Langholz V. Kl. mit 53 Fm.,

aus der Abt. **Rottannenbusch Distr. Eiberg:**

- 121 St. Langholz V. Kl. mit 15 Fm.,

aus der Abt. **Brennerau, Distr. Meistern:**

- 2 St. Lärchen (Langholz II. Kl.) bestes Glaserholz mit 4 Fm.,

aus den Abteilungen **Braxentisch und Sitzbank, Distrikt Eiberg:**

- 227 St. Buchenholz mit zus. 99 Fm.

Das Langholz I.—IV. Kl. in Abt. Schönklinge wird innerhalb 5 Wochen nach erfolgtem Zuschlag von der Forstverwaltung den Käufern angerückt.

Im Verlage von **Enke** in Stuttgart ist erschienen:

Die Eigenart
der

Warmquellen von Wildbad

in Württemberg
und

deren richtiger Kur-Gebrauch.

Nach den Erfahrungen der Jahrhunderte, sowie nach eigener 20jähriger Erfahrung faßlich dargestellt von

dem Königl. Badearzte

Dr. Wilh. Theodor v. Renz,

Kgl. württ. Geh. Hofrat etc. etc.

Zu beziehen durch **Max Ringe's** Buchhdlg.

Der



macht bei günstiger Witterung am **Osternmontag** einen **Ausflug nach Conweiler** und ladet die Mitglieder mit Familienangehörigen dazu freundl. ein. Abgang um 12 Uhr pr. Bahn bis **Rothenbach**.

Der Vorstand.

Die württembergische Sparkasse in Stuttgart

leibt gegen reichliche unterpfändliche Sicherheit stets Gelder — in der Regel nicht in Beträgen unter *M* 1000 — zu **4 Prozent** aus.

Gut situierte Gemeinden erhalten zu diesem Zinsfuß Anleihen auf einfachen **Schuldschein**.

Größte Ersparnisse im Haushalte bieten:

(R.M.) 8)1

BOUILLON-EXTRACTE

Maggi's

Unübertroffen als **Würzen** zu Suppen, Saucen etc. Augenblickliche Herstellung **kräftiger Fleischbrühe** ohne andere Zuthaten. Extr. purum — für reine Kraftbrühe; aux fines herbes — vornehmlich als Würze und zu bouillon à la julienne; concentré aux truffes du Périgord — hochfeinste Saucenwürze.

Maggi's

FEINE SUPPENMEHLE

Combination der besten Hülsenfrüchte mit anderen Suppeninlagen wie Grünschnitt mit Grünzeug; Golders mit Reis u. A. Ausgezeichnet durch Wohlgeschmack, leichte Verdaulichkeit und Billigkeit.

Zu beziehen in **Wildbad** bei

Carl Schobert.

Hemden-Fabrik Rottweil,

A. Degginger & C^{ie} Rottweil



Erstes und ältestes Geschäft am Platze, das sich speziell mit der Anfertigung feiner

Herren- und Damen-Wäsche

befaßt. — Ueberwachung sämtlicher Arbeiten durch eigene Leute. — Eigenes Atelier im Hause.

— Anerkannt vorzügliche Qualitäten. — Tadellose Arbeit. — Anfertigung ganzer Brautausstattungen. Uebernahme ganzer Einrichtungen von Hotels, Pensionsanstalten, Krankenhäusern etc. Cataloge, Muster und Zeichnungen versenden auf Verlangen an Private überallhin franko. — Fabriklager aller Sorten

Leinen, Tischzeug, Servietten, Bodenteppiche, wollener Schlafdecken, Engl. Züll-Vorhänge etc. in reichster Auswahl.



Geschäftsbücher

als: **Kassens-, Haupt- u. Tagbücher, Strazzen, Bibliothekliches** etc. sind zu haben bei



Chr. Wildbrett.



Calmbach. Verkauf eines Bäckerei-Anwesens.

Die Wittve des Franz Alexander Barth, Bäckers und früheren Kronenwirts, in Calmbach bringt durch den Unterzeichneten am

Donnerstag den 5. April d. J.,
vormittags 1/2 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus ihr Anwesen von 1 a. 75 qm. ein zweistöckiges Wohnhaus samt Hofraum unten im hiesigen Dorf, an der Wildbader Straße, mit der ganzen Einrichtung ihrer seit vielen Jahren mit bestem Erfolg betriebenen Bäckerei, 51 qm. eine einstöckige Heuschauer mit gewölbtem Keller, sammt Hofraum, außen im Dorf an der Wildbader Straße und 6 a 16 qm. Gras und Baumgarten hinter dem Wohnhaus

an den Meistbietenden zum Verkauf.
Hiezu werden Kaufsliebhaber, auswärtige mit amtlich beglaubigtem Vermögenszeugnis versehen, freundlichst eingeladen.

Schultheiß und Ratschreiber.
Häberlen.

Tyroler Weine

aus den besten Lagen Tyrols, vom Producenten direkt bezogen, versende, um meiner werthen auswärtigen Kundschaft den Bezug von Tyroler Wein zu erleichtern, in Probekisten von: 1 Kiste à 18 Flaschen, enthaltend 12 Flaschen Special, 3 Flaschen Prälät, 3 Flaschen Kalterer Seewein, Flaschen und Verpackung frei ab Hier um M. 20.—

1 Postprobekiste à 3 Flaschen, enthaltend 1 Flasche Special, 1 Flasche Prälät, 1 Flasche Kalterer Seewein, franco nach allen deutschen Poststationen gegen Einsendung von M. 4.—

Ernst Rath, Marienstr. 3,
zum Rathskeller, Stuttgart.

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim

empfehlen ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlenäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstig begutachteten

Schaumweine zu den billigsten Preisen.

Haupt-Depot für Württemberg und Hohenzollern:
Joh. Conrad Reihlen in Stuttgart.

Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle ich mein vollständig ausgestattetes Lager in:

**Bodenteppichen, abgepaßt und am Stück,
Bettvorlagen, Tischdecken, Treppenläufern,
Möbelstoffen aller Art,
Divandeen, Reisedecken,
weissen und bunten Vorhangstoffen,**
abgepaßt und am Stück.

Muster und Auswahlendungen stehen zu Diensten.

C. H. F. Stammbach,
Ganzleistraße 1 im Bazar, Stuttgart.

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & C^{ie}** in Stuttgart.

Zu haben bei Herren **Fr. Funk, Carl Schobert** und **Fr. Treiber** in **Wildbad.**

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

(Mit 1 Beilage)

Wildbad. Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit meines lieben Mannes **Joh. Klingenmayer**, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und für das freundliche Entgegenkommen der Herren Träger sage ich hiemit meinen herzlichsten Dank.

Die trauernde Witwe:
Regine Klingenmayer.

Gesang - Bücher für Konfirmanden

in reichster Auswahl empfiehlt

Chr. Wildbrett,
König-Karl-Strasse.

Schrader'sches Pflaster (Judian-Pflaster)

altberühmtes und bewährtes Heilpflaster.
Nr. 1. Vorzüglich bei bössartigen Knochen- und Fußgeschwüren, Krebsartigen Leiden ic.
Nr. 2. Heilt sicher nasse und trockene Flechten, bössartige Hautauschläge, Gicht, Rheuma ic.
Nr. 3. Seit Jahren erprobt gegen Salzfluß, offene Füße und nässende Wunden aller Art.
J. Schrader, Feuerbach, Paq. N. 3. Zu haben in den Apotheken. Stuttgart, Hirschapotheke.

Stadt Wildbad. Verakkordirung von Bauarbeiten und Lohnfuhrwerke.

Am **Freitag** den 6. April,
vormittags 10 Uhr,
werden die bei der Stadtgemeinde Wildbad vorkommenden Jahresbauarbeiten und Lohnfuhrwerke auf dem Rathaus in Afford gegeben, wozu Liebhaber eingeladen werden. Preislisten und Affordsbedingungen können auf dem Rathaus während der Kanzleistunden von heute an eingesehen werden.

Den 31. März 1888.

Stadtschultheißenamt.
Bäzner.

Einen ordentlichen
Lehrling
sucht
Wilhelm Brachhold,
Schreiner.

Selbstgebrannten
Trester-Branntwein
per Liter **Mark 1.50**, zum Ansetzen sehr geeignet, empfiehlt

Wilh. Wildbrett, Küfer.

Möbel-Empfehlung

Zu Ausstütern und Zimmer-Einrichtungen empfehle ich mein großes Lager in verschiedenen soliden **Kasten- und Polstermöbeln** unter Zusicherung gewissenhafter und billigster Bedienung bestens.

Bestellungen, auch nach auswärts, werden pünktlichst ausgeführt.

Heinrich Lotze, Möbelgeschäft,
5)2 Stuttgart, Büchsenstraße 45.

XX Bruchbänder XX
bester Konstruktion in allen Formen und Größen werden auf briefliche Bestellung, der Maßgabe entsprechend, geliefert. Nicht konvenierende Bandagen werden kostenlos umgetauscht. Ein belehrendes Schriftchen über Bruchleiden kann gratis und franco von uns bezogen werden. Man adressiere: „An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz).“

Roth- & Weiss-Weine

aus besseren Jahrgängen — empfehlen
Jooss & Ströbel, Heilbronn a/N.

Nasenröte.

Nasenröte wird im Allgemeinen für unheilbar gehalten, Herr Dr. Bremicker pract. Arzt Glarus hat den Gegenbeweis dadurch geliefert, daß er mich von Nasenröte, 3 Th. mit Anschwellung und etwas Entzündung, seit 3 Jahren bestehend, durch briefliche Behandlung vollkommen befreit hat. Reinach, Juni 1887. **Elise Eichenberger.** Keine Geheimmittel! Adresse: Dr. Bremicker, postlagernd Konstan.

Photographie - Rähmchen

empfehlen
Chr. Wildbrett,
König-Karlstraße.

Unserer heutigen Nummer liegt eine Beilage betr. „Einladung zum Abonnement auf den **Vetter aus Schwaben**“, bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.